



Reisende Handwerker / Dachhaie - Achtung vor Abzocke

Wenn das Dach vermeintlich kaputt sein soll oder die Einfahrt zu dreckig ist

Die eigenen vier Wände sind der wichtigste Aufenthaltsort für die Bürger und Senioren, den sie seit vielen Jahren, sogar Jahrzehnten bewohnen und in den viel Geld und Arbeit investiert wird. Man ist daher empfänglich, wenn in diesem Zusammenhang scheinbar zufällig von vermeintlichen Fachleuten vor größeren Unannehmlichkeiten oder gar Schäden bewahrt werden, ohne dass Nachbarn, Verwandte oder teure Handwerker vor Ort mit der Reparatur oder deren Abwicklung belästigt bzw. beauftragt werden müssen. Diese Umstände nutzen die Täter aus, sie setzen dabei auf die körperliche als auch psychische Unterlegenheit ihrer Opfer.

Sie führen entweder Schein- oder Pfuscharbeiten z. B. am Dach, in der Einfahrt, im Garten aus, wobei häufig erst Schäden entstehen. Teilweise werden Forderungen auch für nicht beauftragte Arbeiten gestellt.

Auf Wunsch wird der erhaltene Betrag vor Ort auf einfachste Art quittiert, jedoch ohne Stundenzettel oder kaufmännische Rechnung. Hinterlassene Mobilfunknummern gehören zu Prepaid-Handys mit überwiegend nicht existenten Anschlussinhabern, die nach kurzer Zeit nicht mehr erreichbar sind. Für den Kauf von angeblich benötigtem Material wird Vorkasse verlangt. Nach Übergabe des Geldes verschwinden die Täter unter Vorwänden, die zunächst glaubhaft scheinen (Materialkauf, weitere Mitarbeiter abholen, Pause machen u. ä.).

Zusätzlich zu den Betrugshandlungen werden in einigen Fällen auch Diebstähle von Bargeld, EC-Karten und Schmuck verübt:

- Ausspionieren des Geldverstecks beim Kassieren eher kleiner Beträge
- Beschäftigung des Opfers mit ständig neuen Bitten während ein weiterer Mitäter das Haus nach Geld und Schmuck durchsucht
- Angebliche Toilettenbenutzung
- Bei Gehbehinderten werden vermeintliche Begutachtungen des Dachs über Fenster in oberen Geschossen durchgeführt. Sofern sich das Opfer überhaupt der Mühe unterzieht die Treppe hochzusteigen, ist der Diebstahl (Schlafzimmer) bereits vollzogen.

Präventionstipps:

Diese Tätergruppen sind vorwiegend im Frühjahr und beginnenden Sommer unterwegs und suchen gezielt nach älteren Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern als Opfer.

Schützen Sie sich:

- Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit.
- Lassen Sie sich den Namen der Mitarbeiter, den Firmennamen und den Sitz der Firma geben.
- Fragen Sie bei Ihrem Gewerbeordnungsamt nach, ob die reisende Firma dort angemeldet ist.
-

Reisende Handwerker / Dachhaie - Achtung vor Abzocke

Wenn das Dach vermeintlich kaputt sein soll oder die Einfahrt zu dreckig ist

- Lassen Sie sich die Reisegewerbe-
karte zeigen.
- Ziehen Sie Ihre Nachbarn zu den Ver-
handlungen hinzu.
- Lassen Sie die Mitarbeiter nicht unbeo-
bachtet.
- Rufen Sie eine ortsansässige Firma
an. Schildern und vergleichen Sie das
Angebot.
- Sind Sie Opfer einer Straftat gewor-
den, erstatten Sie eine Anzeige bei der
Polizei.

Eigene Notizen:

Weiterführende Hinweise und Links:

www.polizei-beratung.de
www.polizei.nrw/artikel/weitere-straftaten-bei-denen-senioren-im-fokus-stehen

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an

Kreispolizeibehörde Euskirchen
Direktion Kriminalität
KK1 / Kriminalprävention
Kölner Straße 76
53879 Euskirchen
Telefon: 02251-799-0
Fax: 02251-799-549
Mail: Vorbeugung.euskirchen@polizei.nrw.de